



MUSIKLAND
NIEDERSACHSEN

Netzwerktreffen Musikvermittlung, 06.03.2014 Braunschweig

Abstract

„Kein Konzerthaus weit und breit? Kein Problem!“

Workshop zur Entwicklung kleiner Formate im Vermittlungsbereich
mit Irena Müller-Brozovic, Basel

Analyse der Ausgangssituation

- Ziele, Motivation, Vorgeschichte, Rahmenbedingungen, Nutzen, Relevanz, Ressourcen, Möglichkeiten
- Analyse der Zielgruppe
- Analyse der zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen
- Analyse der möglichen Kooperationen mit anderen Partnern
- Außermusikalische Recherche zum Thema
→ Perspektivenwechsel: Erwarten Sie keine Antworten. Stellen Sie Fragen! (Literaturtipp: Angeli Janhsen, 2013: Kunst selbst sehen)

Impulsgeber für Konzept

- Musik, MusikerInnen, Komponist, Außermusikalisches Thema, Anlass, Raum etc.

Selbstverständnis und Kunstverständnis

- Was verstehe ich unter Kunst, Kultur, Kulturen, Hochkultur, Vermittlung, Kultureller Bildung?
- Vertrauen bedeutet Verantwortung. Ein Vermittler trägt Verantwortung gegenüber der Kunst und gegenüber Menschen. „Vertrauensvorschuss macht den Umgang mit Menschen leichter und macht den Umgang mit Kunst leichter.“ (Angeli Janhsen, 2013)
- Kulturdefinition der UNESCO
- Vermittlung als Kunst verstehen
- Gesellschaftlicher Bezug: kulturelle Teilhabe (Dr. Karl Ermert, Bundeszentrale für politische Bildung)
- Persönlichkeitsbildung durch Kunst (Paul Auster)
- Identitätsbildung in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen („Third Space - der dritte Raum“)

Funktion und Haltung von Vermittlung

- Was will ich vermitteln und warum?
- Verschiedene Funktionen von Vermittlungsarbeit: affirmativ, reproduktiv, dekonstruktiv, reformativ, transformativ (nach Moersch 2009)
- Vermittlung gegen innen eher möglich bei kleinen Teams, freier Szene, flachen Hierarchien
- Bei großen Kulturinstitutionen Voraussetzung: Vermittlung ist Chefsache.

Aspekte von Vermittlungsformaten

- Pilotprojekt, einmalig, wiederholbar, mobil, reines Vermittlungsformat, Konzert plus Vermittlung, interdisziplinär, interaktiv, multimedial etc.

Zielsetzungen

- künstlerische, strategische, pädagogische und gesellschaftliche Ziele
- Perspektivenwechsel: Ziele von Auftraggeber, Geldgeber, (Kooperations-)Partner, Publikum, Journalisten

Risikoanalyse

Recherche, Sammeln

- Ausgangspunkt Musik: Didaktische Interpretation (nach Richter, Schneider, Ehrenforth)
- Weiterer Ausgangspunkt: z.B. Raum oder Thema (z.B. Heimvorteil), Gegensatz, Kulturfahrplan
- Bezugspunkt Zielpublikum: Analyse potentieller Besucher
- Ideenfundus anlegen

Kreative Arbeitswerkzeuge für die Konzeptphase

- Alles ist möglich, alles ist erlaubt! Keine Bewertung. Quantität vor Qualität.
- Methoden: Brainstorming, Assoziationen, Mindmapping, 635 etc.
- Auswertung der Ideen: Kategorienbildung: umsetzbar, entwickelbar, unbrauchbar

Matrix

- Geographiespiel/Stadt-Land-Fluss für Formatentwicklung
- verschiedene Parameter, Aspekte, Attribute, Kontext des Themas

Auswertung

- Einzelne Aspekte, die überzeugen, auswählen und kombinieren

Umsetzung

- Strukturieren, auswählen, Kill your darlings!, Organisatorische Umsetzung, Planung von hinten nach vorne, Budgetierung, Methodische Umsetzung, Planung, Kooperationen, Absprachen, Logistik und Technik

Bsp.: Kriterien Förderpreis Musikvermittlung Musikland Niedersachsen

- Neue Ansätze der Vermittlung vgl. Funktionen von Vermittlung
- Dramaturgie (Umgang mit Zeit, Raum, Menschen)
- Publikumsorientierte Präsentation von Musik (Perspektivenwechsel: wozu höre ich Musik? Weshalb gehe ich an ein Konzert? Hörweisen von Musik und deren Motivation.) Positive Zumutungen ans Publikum.
- Kommunikative Settings (Begegnungsmöglichkeiten real und medial)
- Impulse für aktiven Umgang mit Musik (individueller Zugang zu Musik, z.B. über Fragen oder Gegenüberstellungen statt Erklärungen und Begründungen)
- Vernetzung (Kooperationen, Interdisziplinarität)
- Identitätsbildend (Gesellschaftsbezug: inklusiver Ansatz, Transkultur)

Dokumentation, Feedback, Evaluation

- In Bezug auf Ziele, offene Fragen formulieren und diskutieren, kritische Reflexion.
- Stolpersteine analysieren und Verbesserungsvorschläge formulieren